

Reitverein bangt um Landesmeisterschaft

Das jüngste Unwetter hat den Viernauer Reitplatz wie vom Erdboden gespült. Ausgerechnet kurz vor der Landesmeisterschaft nächste Woche. Sie soll eigentlich der Höhepunkt im 40. Vereinsjahr sein.

Von Sascha Willms

Viernau – Noch immer beschäftigt der Wolkenbruch von Ende Mai den Haselgrund. Der Reit- und Fahrverein Viernau stand dabei bisher kaum im Licht der Öffentlichkeit. Dabei haben die Wassermassen den kompletten Reitsand vom Platz An der Koppel gespült. Die Sand-Gummi-Mischung lag auf dem benachbarten Viernauer Sportplatz und weit darüber hinaus. Der Platz ist nicht mehr nutzbar – und das im Angesicht der Landesmeisterschaft im Vielseitigkeitsreiten am 7. Juli.

Jetzt ist eine großangelegte Notfallaktion angelaufen. In den wenigen verbleibenden Tagen muss ein neuer Platz her. Ein Kraftakt, den sich der Verein eigentlich mit monatelangen Vorarbeiten und entsprechender Finanzierung für die kom-

menden Jahre vorgenommen hatte. Doch nun schöpft der Vorstand Hoffnung, das Unmögliche möglich zu machen. Landes- und Kreissportbund haben gerade ihre Unterstützung zugesichert, und der Viernauer Bauhof hilft mit Technik und Arbeitsleistung. Doch weitere Sponsoren für die rund 30 000 Euro teure Hauruck-Aktion werden wohl nötig sein.

„Die Landesmeisterschaft im Vielseitigkeitsreiten ist ein Novum für uns. Wir träumen schon lange davon, einmal eine auszurichten“, sagt die Vereinsvorsitzende Heide Ihling-Rudolph. Ein Grund dafür sei nicht zuletzt das 40. Vereinsjubiläum des Viernauer Reit- und Fahrvereins, das zum Turnier obendrein gefeiert werden soll. Auch sportlich wollen sich die Viernauer da von ihrer besten Seite zeigen. Mit Tom Jäger gebe es sogar einen Jugendlichen, der im Leistungskader mit auf die Punktejagd gehe.

Momentan ist den Mitgliedern aber noch nicht zum Feiern zumute. Viele von ihnen haben noch vom vergangenen Wochenende Kreuzschmerzen, als sie die alten Wabenplatten aus Kunststoff vom Platz holten und mit Muskelkraft Schlamm und Sand herausklopfen. Der große Haufen am Rand des Springplatzes



Jan Mietz (rechts) plant den Platz mit seinem Spezialfahrzeug lasergesteuert, Brit Stumpe aus Dresden plant den Platzneubau, daneben Uschi Richter und Susan Strauch (von rechts) vom Viernauer Reit- und Fahrverein. Fotos (2): fotoart-af.de

zeugt vom kräftezehrenden Arbeitseinsatz. Dabei gebe es momentan eigentlich genug zu tun: Ein Vielseitigkeitsturnier besteht aus den Disziplinen Dressur, Springen und Geländerritt. Für Letzteren müsse das Gelände in der Wuhlheide noch vorbereitet, ein Wasserloch gefüllt und Hindernisse aufgestellt werden. An der Koppel warten Dressur- und Springplatz auf die nötigen Vorarbeiten.

„Wir haben bereits über 100 Anmeldungen aus Thüringen. Das ist für unseren kleinen Verein ohnehin eine Herausforderung“, so Ihling-Rudolph weiter. Zur Logistik gehören unter anderem auch Kampfrichter und nicht zuletzt die Versorgung der Sportler, ihrer Mitreisenden und der Pferde. Und jetzt auch noch die Investition. „Wir haben ja in den vergangenen Jahren immer wieder Geld dafür zurückgelegt“, betont die Vorsitzende. Aber, dass es jetzt so schnell gehen würde, darauf sei man natürlich nicht vorbereitet gewesen. Da kam die Nachricht vom Landessport-

bund genau richtig. „Wir freuen uns, wenn wir dem Verein helfen können“, sagt Thomas Eifert vom Landessportbund am Telefon. Bis zu 40 Prozent der Gesamtsumme könnten förderfähig sein, falls es dem Verein gelinge, die nötigen Unterlagen kurzfristig einzureichen.

„Wir fördern die Maßnahme im Rahmen der Sportstättenbauförderung. Andere Vereine haben dafür normalerweise ein Jahr Zeit“, so Thomas Eifert. Er sei dennoch zuversichtlich. Spätestens heute soll das Aktenbündel per Post auf dem Weg zu ihm sein, versicherte Heide Ihling-Rudolph. Auch der Kreissportbund beteiligt sich kurzfristig mit 1000 Euro. Die Vereinskasse werde für den Rest nicht ganz reichen, deshalb putzt der Vorstand gerade Klippen bei möglichen Spendern.

Währenddessen ist Brit Stumpe vor Ort die Ruhe in Person. Die Dresdnerin leitet die Reitplatzsparte der sächsischen Lattermann-Gruppe und hat schon viele Plätze, vorwie-

gend im Südosten Deutschlands, gebaut. „Wir bauen einen modernen Belag ein“, versichert die Fachfrau. Gummi sei als Beimischung ökologisch nicht mehr gewollt und auch nicht tierfreundlich. Stattdessen werden dem hellen Reitsand Geotextilien zugeschlagen, die beiden Anforderungen gerecht werden. Sie schonen die Gelenke der Tiere, versichert Brit Stumpe.

Zuvor aber muss Jan Mietz den zerstörten Platz auf das My planieren. „Ein Grad Gefälle nach unten und 0,9 zur Seite“, sagt Mietz, der dafür mit einer lasergesteuerten Spezialmaschine aus Norddeutschland angereist ist. Seine Firma stellt die Fahrzeuge her. Zum Verdichten hat er eine Walze dabei, anschließend bringe er das neue Gemisch auf. „Mittwoch bin ich fertig“, versicherte Jan Mietz am Montag mit norddeutscher Gelassenheit. Der Vorstand schöpft wieder Hoffnung.

Kontakt: www.reitverein-viernau.com

Ihr direkter

Haben Sie, liebte Anregungen, Fragen? Für den Haselgrund Lokalredakteur Sascha Willms Er ist erreichbar unter 03683/65

Weiterbildung Umgang mit

Suhl – Eine Last- und Datenzentrale startet am Samstag das Zentrum der Handelskammer (HKK) in Suhl. Seit dem europäischen Datenschutzverordnung die viele Unternehmen unter anderem beauftragten bestmögliche Kundengriff haben. Sonst für Unternehmen sensiblen Daten Gesundheitsdaten werden in organisatorischen technischen Keinsatz als Datenschnittstelle. Wer sich möchte, erhält bei Antje d'IHK, entweder unter 03681) 36 an die Adresse

Madrigal Christes

Christes – Dalkden unterka Mohr Sonntag, 1. Christeserliche Chorslieder, Mañancezeit so Gehör. Muherzlich ein



Mit einem Radlader und viel Muskelkraft haben Mitglieder die alten Platten vom Platz geholt und ausgeklopft, Vizevorsitzende Susan Strauch zeigt den Haufen.